

Naturschutz mit Begeisterung

40 Jahre BN-Ortsgruppe „Kleines Vilstal“ – Beispielhaftes Engagement für eine grüne Gemeinde

Von Petra Schneider

Vilsheim. Wie hat sich die Landschaft in und um Vilsheim verändert, seitdem es die Ortsgruppe vom Bund Naturschutz „Kleines Vilstal“ gibt? Aufnahmen von einst und jetzt zu betrachten, ist da spannend. Die Bilder lassen einen staunen. So viel grüner ist es geworden mit Hecken und Bäumen, viele Lebensräume für Insekten, Vögel und Eidechsen sind entstanden, es gibt geschützte Plätze für mehr Artenvielfalt. Dieses Jahr feiert die Ortsgruppe ihr 40-jähriges Bestehen – eine Gemeinschaft von mittlerweile über 200 Mitgliedern, die dem Naturschutz eng verbunden sind.

Vor 40 Jahren hätte Johannes Selmansberger nicht gedacht, dass es so weit und so schön kommt. In den 70er Jahren hatte es schon viele Berichte über Naturzerstörung und Artenschwund gegeben, erzählt er, und für ihn war klar gewesen, „da muss man was machen“.

Und er machte was, denn die Idee, eine BN-Ortsgruppe in Vilsheim zu gründen, hatte ihn nicht mehr losgelassen. Kreisgruppenvorsitzender Paul Riederer ermutigte ihn dazu, und er fand Mitstreiter. 1984 fand die Gründung der zweitältesten Ortsgruppe im Landkreis Landshut statt, rund 30 Mitglieder waren dabei. Selmansberger wurde zum Vorsitzenden gewählt, das Amt trägt er noch heute. „Es haben mir viele geholfen, sonst wäre es nicht gegangen“, blickt er zurück. Zweiter Vorsitzender wurde damals Heinz Horsch, und Mitgründerin Liselotte Horsch erinnert sich an das erste Treffen im alten Stadler-Saal: „Wir waren jung und sehr optimistisch.“

Vieles für die Natur ist seitdem passiert. So erinnert beispielsweise nichts mehr an den einst kahlen Ziegelberg. Heute ist er landschaftlich ein Aushängeschild von Vilsheim. Hecken, Bäume, Wiesen prägen heute das Bild rund um den Ziegelberg und der Kleinen Vils. Dank zahlreicher Pflanzaktionen ist ein Naturpark entstanden mit wertvollen Biotopen. Auch in Gessendorf haben die Naturschützer Biotope geschaffen und sie leisteten Hilfe in den angrenzenden Gemeinden.

Kinder können so viel entdecken

Die Flächenversiegelung in Vilsheim aufgrund des Siedlungsbaus war immer wieder ein Thema. Um ihr entgegenzuwirken, gestaltete die Ortsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband und der Gemeinde Ausgleichsflächen mit Gehölzen und Blühwiesen. Seit 2023 nehmen sich die Ehrenamtlichen auch der Pflege der über zehn Jahre alten Obstbäume der Gemeinde an. Schleiereulen haben in und um Vilsheim eine Heimstatt gefunden.



Wildbienen-Experte Erwin Scheuchl betreut auf dem Ziegelberg ein Wildbienen-Projekt.



Pflanzten 1987 die Linde an der Vilsheimer Schule (von links): Johannes Selmansberger, Werner Stenzl, der kleine Martin Selmansberger und der damalige Bürgermeister Kastulus Schwaiger.



Jahre später sind beide ziemlich gewachsen: Martin Selmansberger und die Linde an der Schule.



Johannes Selmansberger und Helmut Naneder vom Landschaftspflegeverband Landshut säen am Ziegelberg 10000 Quadratmeter Ackerwildkräuter aus.



Die Kinder der Vilsheimer BN-Kindergruppe halten sich gerne im gepachteten Garten auf. Foto: Birgit Högl



Es gibt immer eine Menge zu tun bei der Vilsheimer BN-Ortsgruppe. Schön, wenn dann alle mit anpacken, sogar die Kleinen.



Zu einer der groß angelegten Pflanzaktionen gehörten vor 25 Jahren die Arbeiten auf einem ehemaligen Acker bei Gleißenbach, heute ein Elderado für Vögel.

Jedes Jahr nehmen sie die angebrachten Nistkästen an. Naturkenner und Fachleute treffen sich Jahr für Jahr in Vilsheim zu Vogelstimmen-, Insekten- oder Wildpflanzen-Exkursionen. Wissenschaftler wie Dr. Randolf Menzel von der Freien Universität Berlin oder der Wildbienenforscher Dr. Erwin Scheuchl kommen für ihre Forschungsarbeit nach Vilsheim.

Grundschulklassen werden an die Naturwunder herangeführt, gehen zum Beispiel mit Johann Selmansberger den Vilsheimer Kirchturm hinauf, um das Turmfalkennest zu sehen. In der vor 25 Jahren von Birgit Högl und Ulrike Kainz ins Leben gerufenen Kindergruppe lernen die Kleinen spielerisch, die Natur zu schützen. Sie sind nicht nur unterwegs und auf Entdeckungstour, seit zwei Jahren treffen sie sich in einem gepachteten verwilderten Obstgarten. Sie sammeln Äste, bauen sich daraus ein Lager, kümmern sich um das Gemüsebeet. Högl erzählt: „Die Kinder machen gern Gruppenspiele

und finden es total spannend, wenn jemand kommt, um ihnen etwas zu erzählen.“ So nimmt Selmansberger sie immer wieder auch zu seinen Bienenstöcken mit, mit einem Ameisen-Kenner suchten sie einen großen Ameisenbau auf.

Nachwuchs mit „Herzblut“ für die Natur gesucht

Das „Kleine Vilstal“ hatte auch einige Jahre eine BN-Jugendgruppe. Geleitet wurde sie von Gabi Glanzer. Wen sie daran denkt, dann an eine „coole Truppe“. „Wir nannten uns Woiperdinger, spielten Theater, paddelten drei Tage auf dem Regen, bauten uns sogenannte Trapper-Stühle und feierten natürlich Lagerfeuer-Abende mit Stockbrot.“

Unzählige Anekdoten und gemeinsame Erlebnisse umranken das 40-jährige Bestehen der Vilsheimer BN-Ortsgruppe. An ihr hängt sein „Herzblut“. Das sagt Johannes Selmansberger, aber man spürt es auch

sofort, sobald der heute 70-Jährige anfängt, von ihr zu erzählen, und man sieht es an seinem unglaublichen Engagement – für einen Außenstehenden gefühlt täglich, 24 Stunden am Tag. Seit nunmehr 40 Jahren. Bei so viel „Herzblut“ ist verständlich, dass es ihn umtreibt, wie es einmal mit der Ortsgruppe weitergeht. Vor allem von der „nächsten Generation“ wünscht er sich mehr Nachwuchs. Jedes neue Mitglied ist gerne gesehen.

40 Jahre „Kleines Vilstal“ – für Selmansberger, zweiten Vorsitzenden Helmut Mauermann und den mit dem BN verwurzelten Mitgliedern ist es eine Zwischenbilanz. Gutes und Wichtiges für die Natur zu tun, das hört nie auf. Und jeder kann dazu beitragen. Selmansberger will nicht missionieren, er will die Menschen „anstecken“, sie für den Naturschutz begeistern. „Wenn man den Leuten mit Begeisterung zeigt, dass man schöne Landschaften gestalten kann, dann bringt das was.“



Schriftführerin Liselotte Horsch, zweiter Vorsitzender Helmut Mauermann, Kassenwart Max Lackermeier und Vorsitzender Johannes Selmansberger.

Festabend für die Bevölkerung

Ihre Erfolge für die Gemeinde Vilsheim präsentiert die BN-Ortsgruppe bei einem Festabend am Samstag, 9. November, im Gasthof Stadler in Vilsheim. Beginn ist um 19 Uhr. Er steht unter dem Motto „40 Jahre im Zeichen der Linde“. Jeder aus nah und fern ist willkommen, mitzufeiern. Die Besucher erwartet ein unterhaltsames Programm mit vielen Bildern, mit Berichten und Musik.

Anlässlich ihres Jubiläums hat die Ortsgruppe einen Flyer mit einer Radtour herausgebracht, auf der sich die Natur in Vilsheim entdecken lässt. Die leichte, 15 Kilometer lange Rundtour macht an verschiedenen bemerkenswerten Orten Halt. Der Flyer mit genauer Wegbeschreibung hält viel Wissenswertes und Unterhaltsames bereit und ist mit schönen Bildern versehen. Erhältlich ist er beim Festabend. –ps